



ERASMUS ERKLÄRUNG ZUR HOCHSCHULPOLITIK (ALLGEMEINE STRATEGIE)

1.1 Erasmus Aktivitäten, die Teil Ihrer Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik sind

In diesem Abschnitt werden Antragsteller gebeten, alle Erasmus+ Aktivitäten anzukreuzen, die Teil Ihrer Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik sind. Wählen Sie alle Aktivitäten, die in Ihrer Hochschule während der gesamten Laufzeit des Programms durchgeführt werden sollen.

- Erasmus Leitaktion 1 (KA1) – Lernmobilität:
Mobilität für Studierende und Hochschulpersonal
- Erasmus Leitaktion 2 (KA2) – Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Hochschuleinrichtungen:
Partnerschaften für Zusammenarbeit und Austausch bewährter Verfahren
Partnerschaften für Spitzenleistungen – Europäische Hochschulen
Partnerschaften für Spitzenleistungen – Gemeinsame Erasmus-Mundus-Masterabschlüsse
Partnerschaften für Innovationen
- Erasmus Leitaktion 3 (KA3):
Erasmus Leitaktion 3 (KA3) – Unterstützung Politischer Entwicklung und Zusammenarbeit

1.2. Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik: Ihre Strategie

In diesen Abschnitt sollen Antragsteller darstellen, wie sich Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik mit der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen von Erasmus, nach der Verleihung der Erasmus-Hochschulcharta befasst. Sollten Sie in Zukunft weitere Aktivitäten hinzufügen wollen, ändern Sie Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik ab und informieren Sie Ihre nationale Erasmus+ Agentur.

Was möchten Sie mit der Beteiligung am Programm Erasmus+ erreichen? Wie relevant ist Ihre Teilnahme am Erasmus Programm im Rahmen der institutionellen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie?

Die Munich Business School (MBS) will die bevorzugte Wirtschaftshochschule in Deutschland für weltoffene, verantwortungsvolle und unternehmerische Persönlichkeiten aus aller Welt in ihrem lebenslangen Streben nach Wissen und persönlicher Entwicklung sein.

Die Grundwerte: Innovativ – Verantwortungsvoll – Weltoffen, prägen die Hochschule seit ihrer Gründung und sollen auch in Zukunft Orientierung bieten. Auch in der Mission der MBS ist die Internationalisierung fest verankert. Wir eröffnen Studierenden aus aller Welt eine akademische und berufliche Perspektive in



Deutschland und darüber hinaus. Zusammen mit unseren internationalen Partnerhochschulen ermöglichen wir vertiefte Einblicke in die globale Wirtschaft und verschiedene Kulturen. Gemeinsam mit unseren Partnern in Praxis und Wissenschaft schaffen wir so eine Plattform, auf der sich leistungsbereite Menschen mit Unternehmensgeist und Neugierde persönlich begegnen, austauschen und voneinander lernen können.

Durch die Teilnahme am Erasmus Programm möchte die MBS ihre Werte und Mission auch in Zukunft verwirklichen. Die Vernetzung mit Erasmus-Partnerhochschulen knüpft ein internationales Netzwerk, das Innovation in allen beteiligten Partneereinrichtungen stärkt sowie Impulse für die eigene Modernisierung der Hochschule setzt. Innovatives und unternehmerisches Denken sollen hierbei maßgeblich gefördert werden. Darüber hinaus erwartet die MBS durch die Zusammenarbeit mit internationalen Erasmus-Hochschulen neue und zusätzliche Impulse im Hinblick auf die Bildungsarbeit, darunter beispielsweise Anregungen für die stärkere Inklusion von bisher unterrepräsentierten Bevölkerungsgruppen und Lernenden sowie spezielle Lehr- und Lernformen an der Hochschule. Der Austausch über Best-Practice Beispiele und die Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Bewertung von neuen Ansätzen über Ländergrenzen hinweg ist daher von großem Interesse.

Durch die Teilnahme am Erasmus Programm möchte die MBS professionelle, soziale sowie interkulturelle Fähigkeiten der Hochschulgemeinschaft weiterhin fördern und Grundsätze der Diversität, Weltoffenheit und Verantwortungsbewusstsein in der neuen Erasmus Programmgeneration verfolgen. Dabei ist es von großer Bedeutung, dass Lernerfahrungen und -leistungen zwischen verschiedenen Einrichtungen gefördert, umgesetzt und automatisch anerkannt werden.

Die Internationalität ist seit der Gründung der Munich Business School eines ihrer wichtigsten Merkmale. Die Hochschule wurde 1991 zunächst unter dem Namen Europäische Betriebswirtschaftsakademie (eba) gegründet. Seit dieser Zeit ist die Internationalität in Form von obligatorischen Auslandssemestern für einige Programme, internationale und interkulturelle Lehrinhalte (z.B. Internationale Fokusse und interkulturelle Kommunikation) sowie Fremdsprachen fester Bestandteil der akademischen Ausbildung. Heute ist die MBS eine der internationalsten Wirtschaftshochschulen in Deutschland. Im Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) schaffte es die Hochschule in der Kategorie „Internationalität“ in die Spitzengruppe. Alle Studienprogramme werden in englischer Sprache angeboten, was für internationale Studierende die Möglichkeit eröffnet, an der globalen Wirtschaft teilzunehmen. Mehr als die Hälfte der Studierenden an der MBS kommt aus dem Ausland, um ein Studium zu absolvieren. Ungefähr 60 Nationalitäten studieren und arbeiten zusammen an der MBS. Der Grundwert der MBS „weltoffen“ bedeutet hierbei mehr als nur „international“ und geht über das Überschreiten von Grenzen im geografischen Sinne hinaus: er rückt gegenseitiges kulturelles Verständnis, Respekt und Offenheit gegenüber anderen Meinungen, Lebensstilen und Ansätzen in den Mittelpunkt.

Doch nicht nur für Bachelor- und für Masterstudierende der MBS ist ein Auslandssemester vorgesehen und in den Studienplan integriert. Auch die Verbesserung der Qualität von Lehre und Forschung, die Eröffnung neuer Perspektiven durch internationale Zusammenarbeit sowie die Steigerung der Mobilität von Lehrenden und Mitarbeitenden der Administration ist ein wichtiges Anliegen der Hochschule. Im Rahmen der Master-Programme wurden mehrere Double-Degree-Vereinbarungen mit Hochschulen in Europa, den USA, Asien und Australien abgeschlossen, die sich unter den Studierenden einer großen Beliebtheit erfreuen und weiter ausgebaut werden sollen.



Durch die Einbindung neuer digitaler Komponenten in das gesamte Portfolio des Erasmus Programms sollen Internationalisierungsprozesse der MBS weiter ausgebaut und der Bildungssektor modernisiert werden. Dabei bringt die MBS sowie die Partnereinrichtungen kreatives Potential gestaltend ein und befördern die europäische sowie internationale Zusammenarbeit und Vernetzung im Hochschulbereich. Digitale Innovationen und der Ausbau digitaler Angebote und Möglichkeiten sollen dabei zu mehr Qualität und Quantität von internationalen Mobilitätsaktivitäten sowie Nachhaltigkeit führen. Die Entwicklung relevanter digitaler Kompetenzen und die daraus resultierende Nutzung digitaler Technologien sind dabei Ziele der MBS.

Antragsteller sollen in diesem Abschnitt darlegen, an welchen Erasmus Aktionen Sie teilnehmen möchten und erklären, wie Sie diese in der Praxis in ihrer Hochschuleinrichtung umsetzen werden. Erläutern Sie, inwiefern die Beteiligung Ihrer Einrichtung an diesen Aktionen zur Erreichung der Ziele Ihrer institutionellen Strategie beiträgt.

Die MBS möchte an folgenden Erasmus Aktionen teilnehmen:

Leitaktion 1: Lernmobilität von Einzelpersonen

Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Hochschulpersonal mit Programmländern (KA103):

- Auslandsstudium für Studierende (SMS)
- Auslandspraktikum für Studierende (SMP)
- Mobilität von Lehrenden zu Unterrichtszwecken (STA)
- Mobilität von Personal zur Fort- und Weiterbildung (STT)

Die Beteiligung der MBS an den Erasmus Aktionen in Form der Studierenden- und Personalmobilität unter der Leitaktion 1 soll die Werte und Ziele der MBS (weltoffen, innovativ, verantwortungsbewusst) untermauern:

Ziel 1: Vermittlung relevanter Bildung durch ein diverses Umfeld

Die Grundlage für eine gute und breite Ausbildung ist eine Hochschulgemeinschaft, die sich durch die Qualität und Vielfalt ihrer Mitglieder auszeichnet. Bereits heute ist die MBS eine der internationalsten Business Schools in Deutschland. Das bestehende Umfeld soll so weiterentwickelt werden, dass die Vorteile der Vielfalt in verschiedensten Dimensionen bestmöglich genutzt werden.

Die Mobilität von Studierenden aus dem Ausland an die MBS als auch die Mobilität der MBS-Studierenden an internationale Partnerhochschulen unterstützt dieses Ziel maßgeblich. Denn obwohl die Studierendenschaft an der MBS bereits sehr international geprägt ist, bringen Austauschstudierende ihre interkulturelle Geschichte mit und bereichern das Umfeld an der MBS. Auch nach der Auslandserfahrung bringen Austauschstudierende, die im Anschluss an ihre Mobilität das Studium an der Heimathochschule fortsetzen, ihre Erfahrungen in Interaktionen mit Kommiliton*innen und Dozent*innen ein. Die



Verbesserung der internationalen Kompetenzen und interkulturellen Lernmöglichkeiten für Studierende und Mitarbeitende sollen in allen Programmen Anwendung finden.

Durch die Mobilität von Hochschulpersonal wird ein erweitertes internationales Netzwerk akademischer MitarbeiterInnen geschaffen und soll dazu beitragen, sich über verschiedene Best Practices in einem interkulturellen Kontext auszutauschen.

Durch den Austausch von internationalen Akademiker*innen soll die Internationalisierung von Forschung und Lehre, Innovation von Unterrichtsmethoden als auch gemeinsame Forschungsprojekte mit Partnerhochschulen gefördert werden.

Dabei möchte die MBS durch die Teilnahme an und Förderung von Erasmus-Mobilitätsaktivitäten die Interaktion zwischen verschiedenen Kulturen, Offenheit, Toleranz sowie verschiedene Perspektiven und gemeinsames Wissen der Studierenden und des Hochschulpersonals fördern. Kulturelles Verständnis für unsere eigene und für fremde Kulturen ist dabei ein zentraler Wert. Dazu gehören auch Respekt und Offenheit gegenüber anderen Meinungen, Lebensstilen und Ansätzen.

Allen Teilnehmenden an einer Erasmus Mobilität soll damit die Möglichkeit gegeben werden, verschiedene Perspektiven einzunehmen, andere Kulturen besser zu verstehen, Ideen auszutauschen, sich gegenseitig herauszufordern und voneinander zu lernen.

Ziel 2: Ausbau der Verbindungen in Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft

Die MBS ist bestrebt, einen Beitrag zur Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten, indem sie eine inspirierende Plattform für den Wissensaustausch zwischen Unternehmen, Gesellschaft und Wissenschaft bietet. Die Grundlage der starken Praxisorientierung der MBS-Studienprogramme ist die enge Verbindung zur Industrie. Eine weitere Facette ist die stärkere Anbindung von sozialem Engagement an die Forschung und Lehre der Hochschule. Als kleine Institution muss die MBS ihre interdisziplinären und internationalen akademischen Partnerschaften dazu nutzen, ihre Vision und Mission zu erfüllen.

Die Hochschule erwartet neue und zusätzliche Impulse über Kooperationsmodelle und die Entwicklung von Bildungsangeboten durch die Zusammenarbeit mit internationalen Hochschulpartnern. Auch die Teilnahme an internationalen Konferenzen durch das Hochschulpersonal ist in diesem Sinne von großer Bedeutung.

Durch die Förderung von Studierendenmobilitäten für Praktika können die bestehenden Verbindungen zu Unternehmen auch europaweit erweitert werden. Auch Praktika sind für die MBS ein wichtiger Bestandteil des Studiums. So absolvieren alle Bachelorstudierenden ein Pflichtpraktikum im Ausland.

Ziel 3: Stärkung der betrieblichen Effizienz, Qualität und Nachhaltigkeit

Als wachsende Organisation steht die MBS vor neuen Herausforderungen bei der Gestaltung von Prozessen und der internen Zusammenarbeit. Im Hinblick auf den weiteren Ausbau müssen Projekte zur Stärkung der operativen Effizienz, Qualität und Nachhaltigkeit umgesetzt werden. Mit der Teilnahme an der neuen Erasmusprogrammgeneration und im Rahmen von EWP, möchte die MBS eine Stärkung der Effizienz, Qualität und Nachhaltigkeit im Bereich des Mobilitätsmanagements in allen Programmaktivitäten erzielen.



Ziel 4: Förderung und Intensivierung relevanter angewandter Forschung

Durch den Austausch von Lehrenden und Studierenden kann das Ziel der MBS, die angewandte Forschung systematisch anzuregen und weiterzuentwickeln (zum Beispiel durch gemeinsame Forschungsprojekte) gefördert werden.

Ziel 5: Verbesserung der Markenidentität

Die MBS will sich als noch klarer differenzierbare Marke im Hochschulmarkt etablieren. Das durch die Vision und Mission bestimmte Profil zielt darauf ab, eine breitere nationale Anerkennung zu erlangen und international besser sichtbar zu werden. Durch die Teilnahme an internationalen Mobilitätsaktivitäten von Studierenden sowie Hochschulpersonal und damit die Vernetzung und Stärkung von internationalen Partnerschaften wird eine Erreichung dieses Ziels angestrebt.

Nicht allein, sondern nur mit ihren Verbindungen zu Wirtschaft, Gesellschaft und Partneruniversitäten wird die Hochschule in der Lage sein, den Anspruch zu erfüllen, den die Universität an sich selbst gestellt hat.

Auch der Fokus auf das zivile Engagement in der neuen Erasmus Programmgeneration lässt sich gut mit den Zielen und dem Pflichtkurs für Bachelorstudierende „Civic Engagement“ der MBS vereinen.

Beschreiben Sie die geplanten Auswirkungen auf Ihre Einrichtung durch eine Teilnahme am Erasmus Programm?

Antragsteller sollen sich in diesem Abschnitt mit den Zielen, sowie mit qualitativen und quantitativen Indikatoren zur Überwachung der Auswirkungen befassen (z. B. Mobilitätsziele für Studierende / Personalmobilität, Qualität der Durchführung, Unterstützung der Mobilitätsteilnehmer, verstärkte Beteiligung an Kooperationsprojekten (unter Leitaktion 2), Nachhaltigkeit / langfristige Auswirkungen von Projekten usw.). Es wird empfohlen, einen vorläufigen Zeitplan für die Erreichung der mit den Erasmus Aktionen verbundenen Ziele beizufügen.

Durch die Digitalisierung der Organisation von Mobilitäten im Rahmen der neuen Erasmus Programmgeneration soll das Thema Nachhaltigkeit an der MBS weiter etabliert und die Effizienz im Mobilitätsmanagement erhöht werden. In enger Zusammenarbeit mit den Betreibern der hausinternen Datenbank zur Organisation von Mobilitäten und der Verknüpfung dieser mit dem Erasmus Without Paper Netzwerk soll dabei folgender Zeitplan eingehalten werden:

Bis Ende des Jahres 2022 soll durch die bereits erfolgte Verknüpfung der hausinternen Online-Datenbank zur Organisation von Mobilitäten mit dem Erasmus Without Paper Netzwerk die Umstellung von papierbasierten Partnerschaftsverträgen auf Partnerschaftsverträge in digitaler Form geschehen. Auch auf Online-Versionen des Learning Agreements soll umgestellt werden.

Ab dem Jahr 2023 wird in einem weiteren Schritt die Implementierung von Online-Nominierungen und der Austausch von Transcripts of Records von Studierenden über das EWP Netzwerk mit unseren Partnerhochschulen angestrebt.



Die MBS hofft, dass bis 2025 alle Teilnehmer*innen von der gesteigerten Effizienz hinsichtlich der administrativen Prozesse und den gesamten Vorteilen der European Student Card Initiative profitieren.

Da für die meisten Vollzeitstudierenden in den Bachelor- sowie Masterprogrammen ein Auslandssemester im Studienplan vorgesehen ist, erwartet die MBS auch in der nächsten Programmgeneration eine Steigerung der Mobilitätszahlen. Auch durch die Mobilitätsaktivitäten von Lehrenden und Mitarbeitenden strebt die MBS die Modernisierung und Internationalisierung von Lehrmethoden, Konzepten und Prozessen des eigenen Hochschulsystems an.

Nicht nur die Quantität der Mobilitäten sondern auch eine höhere Qualität in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit durch die Nutzung von gemeinsamen Informations- und Kommunikationsplattformen bei Mobilitätsaktivitäten, ist eine erhoffte Auswirkung, die durch die Teilnahme am Erasmus Programm erzielt werden soll. Zusätzlich erhofft sich die MBS durch die Teilnahme die finanzielle Unterstützung von Teilnehmer*innen sowie die Inklusion von finanziell schwächer gestellten und benachteiligten Personengruppen zu stärken.